

«Bildkarten Bodenbeläge»

Anne Wehren, Nr. 3/2015, S. 10-11

Bodenbeläge für den Innenbereich

Plättchen, Fliesen

Wo: Ideal für Feuchträume, Eingangsbereiche, Küchen, Wintergärten und in Kombination mit Fussbodenheizungen.

Materialien: Naturstein, Keramik, Feinstein, Ton.

Verlegen: Auf vorbereitetem Boden mit Klebstoff und Mörtel. Ist daher nicht so leicht auswechselbar. Das Verlegen erfordert grosse Genauigkeit und ist zeitintensiv.

Vorteile: Pflegeleicht, langlebig. Viele Farben, Dekors und Qualitäten.

Nachteile: Können kalt wirken, je nach Material unterschiedliche Abriebklasse und Strapazierfähigkeit.

Herkunft: Natursteine stammen häufig aus China, Chile oder Afrika.

Besonderes: Das Sägen der Platten ist nicht einfach (Atemschutz nicht vergessen!) Plättchen und Steinfliesen sind z. T. anfällig auf Kratzer und Verfärbungen.

Preise pro m²: Keramik sehr unterschiedlich, ab Fr. 30.-, Feinsteinzeug Fr. 125.-, Naturstein Fr. 150.- bis Fr. 200.- (Marmor ab Fr. 40.- pro Fliese).

Lebensdauer: Keramik 30 J., Feinsteinzeug 40 J., Naturstein 30 bis 40 J.

Holzfußboden

Wo: je nach Holzart und Behandlung für alle Bereiche, Vorsicht bei zu viel Nässe.

Materialien: Harthölzer (Eiche, Nussbaum, Ahorn, evtl. Bambus), Edelhölzer.

Verlegen: Vollständig geklebter Parkett durch den Fachmann. Schwimmend kann Parkett auch von Laien verlegt werden. Parkette können neu geschliffen werden.

Vorteile: Fusswarm. Schafft eine edle, wohnliche und natürliche Atmosphäre. Nachhaltig.

Nachteile: Parkette benötigen heute meist Klebstoff. Auf gesundheits- und umweltschonende Produkte achten. Braucht Zeit zur Akklimatisation. Für Nass- und hochfrequentierte Bereiche eher ungeeignet.

Besonderes: Edelhölzer stammen aus tropischen Regenwäldern. Das FSC-Label steht für Holzprodukte aus natur- und sozialverträglicher Waldwirtschaft. Holz braucht regelmässige Pflege. Öle sind gegenüber Lacken umweltverträglicher, sind aber schmutzempfindlicher. Da Holz lichtempfindlich ist, dunkelt es nach.

Vergleichbares Material: Massivholzdielen. Werden meist durch Verschrauben auf einer Unterkonstruktion verlegt, neu auch geklebt. Lange Haltbarkeit, pflegeleicht, Renovierung möglich. Stärkere Fugenbildung. Bei Verschraubung Knarren möglich.

Preise pro m²: Ab Fr. 80.- je nach Holzart und Behandlung bis Fr. 300.-.

Lebensdauer: 40 Jahre.

Laminat

Wo: Je nach Nutzungsklasse für alle Wohnbereiche, weniger für Nassbereiche.

Materialien: Laminat ist eine optische Täuschung. Eine fotografierte Oberfläche wird auf Dekopapier gedruckt, mit Harz, Nuttschichten und Kernpapier imprägniert und zu Laminat gepresst.

Verlegen: Schwimmend mit vorgefertigtem Klickverschluss.

Vorteile: Preisgünstig im Vergleich zu Parkett. Lichteicht und pflegeleicht. Viele Qualitäten und Farben im Angebot. Sehr pflegeleicht, beliebt für Haushalte mit Kindern, Tieren und Allergikern. Einfache, kostengünstige Montage ohne Kleber, Mörtel oder Nägel.

Nachteile: Laminat kann nicht wie Parkett repariert und abgeschliffen werden. Empfindlich gegen spitze Gegenstände. Die Kunststoffanteile sind ökologisch umstritten. Hoher Druck kann Beulen geben.

Preise pro m²: Fr. 80 bis Fr. 110.-, in Baumärkten bereits ab Fr. 20.-.

Lebensdauer: 10 bis 25 Jahre.

Linoleum

Wo: Für alle Wohnbereiche, inkl. Treppen. Für Nassbereiche ungeeignet.

Materialien: Nachwachsende Rohstoffe (Leinöl, Naturharze, Jute, Korkmehl, Kalksteinpulver).

Verlegen: Durch Laien als Linolparkett schwimmend mit Platten im Klickverfahren. Linoleum als Fläche nur von einer Fachperson, da die Nähte zum Teil verschweisst werden müssen.

Vorteile: Edel, trittelastisch, rutschfest, fusswarm, schall- und wärmedämmend, schwer entflammbar, hygienisch und pflegeleicht. Er besteht ausschliesslich aus Naturmaterialien. Eignet sich sehr gut für Allergiker. Viele Farben. Für Bodenheizungen geeignet.

Nachteile: Der Untergrund muss trocken-, zug- und druckfest sein. Nach dem Verlegen muss wegen dem spezifischen Geruch über längere Zeit gut gelüftet werden.

Preis pro m²: Fr. 130.-

Lebensdauer: 20 Jahre

Gummi, Polyolefine und PVC (z. B. Novilon)

Wo: Alle Wohnbereiche, ideal für hoch beanspruchte Bereiche, Küche und Bad.

Materialien: Kautschuk und Kunststoffe.

Verlegen: Zuerst ans Raumklima anpassen lassen, Fixierung mit doppelseitigem Klebeband (wasserlösliche Kleber verwenden!).

Vorteile: Elastisch, hygienisch, pflegeleicht, sehr beständig gegen chemische und mechanische Einwirkungen. Grosse Bandbreite an Qualitäten, Farben und Mustern. Leicht verlegbar. PVC ist antistatisch und wasserfest. Für Allergiker geeignet.

Nachteile: Schwere Gegenstände drücken sich leicht ein. Der Boden kann sich statisch aufladen. Kann die Umwelt belasten (etwas besser: Polyolefine enthalten kein Chlor, keine Weichmacher und keine Schwermetalle). Alte Beläge können krebserzeugenden Adbest enthalten (www.asbestinfo.ch).

Preis pro m²: Fr. 80.-.

Lebensdauer: 20 Jahre.

Kork

Wo: Für alle Wohnbereiche.

Material: Erneuerbarer Rohstoff.

Verlegen: Als Fertigplatte mit Nut und Feder.

Vorteile: Preiswert, elastisch, wirkt warm, gute Trittschalldämmung, pflegeleicht.

Nachteile: Wegen der Empfindlichkeit gegen Nässe muss er je nach Verwendung versiegelt werden. Siegel ist oft lösungsmittelhaltig.

Preis: Fr. 60.- bis Fr. 130.-.

Lebensdauer: 15 Jahre.

Teppich

Wo: Schlafzimmer, Wohnzimmer, evtl. Flur.

Materialien: Kunststoff, Baumwolle, Schurwolle. Spannteppiche und Nadelfilze werden heute nur noch selten gebraucht. Produkte aus Schurwolle sind beliebter und besser für das Raumklima.

Verlegen: Wenn möglich durch Verspannen, allenfalls mit Klebebändern.

Vorteile: Schalldämpfung, wirkt warm, ist angenehm beim Laufen, der Staub fällt weniger auf als bei glatten Böden.

Nachteile: Das GUT Label garantiert für wenig Giftstoffe. Möglichst keine Klebstoffe verwenden. Zu Beginn sollte der Raum gut gelüftet werden, da Teppiche riechen können.

Preis: Fr. 100.-.

Lebensdauer: 15 Jahre

Gussboden

Wo: Alle Wohnbereiche, insbesondere im Feuchtbereich.

Materialien: Beton, Holzzement (mit Holzfasern), Anhydrit- oder reine Zementböden.
Terrazzoböden: fein gebrochene Steine, gebunden mit Zement oder Kunstharz. Tonartige Solum-Böden sind relativ weich und fusswarm.

Verlegen: Giessen durch Fachleute, anschliessend einölen. Chemisch hergestellte Materialien sind meist einfacher zu giessen, haben aber eine kürzere Lebensdauer. Strukturgebung durch Spachteln möglich.

Vorteile: Individuell gestaltbar, unverwüstlich, hygienisch und fugenlos. Verleiht Räumen eine puristische, moderne Ausstrahlung.

Nachteile: Inhaltsstoffe teilweise problematisch. Bearbeitungsspuren und Risse möglich. Eher für grosse Räume geeignet. Teuer.

Preis: Je nach Materialien und Raumgrösse sehr unterschiedlich.

Lebensdauer: 50 Jahre und mehr.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.beobachter.ch/wohnen/bauen-renovieren/artikel/bodenbelaege_damit-man-beim-bodenlegen-nicht-ins-schwimmen-kommt/